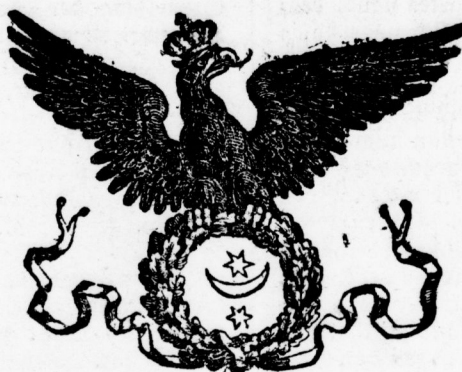


Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breit-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung.
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfche) zu richten.

No. 96.

Halle, Mittwoch den 24. April
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 22. April. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Geheimen Staats- und Kriegsminister, General der In-
fanterie, von Boyen, den Schwarzen Adlerorden in Brillan-
ten zu verleihen.

Der kais. russische Geheime Rath, außerordentliche Ge-
sandte und bevollmächtigte Minister in der Schweiz, Freiherr
von Krüdener, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Berlin, d. 24. April. (N. Pr. Ztg.) Bereits in Nr. 94
der N. Pr. Ztg. sind die hin und wieder auftauchenden Ge-
rüchte von einer beabsichtigten Wiederherstellung der Klöster
am Rhein und in Westphalen dahin berichtigt worden, daß
Allerhöchstenorts die Fortdauer einiger der in der Provinz
Westphalen noch jetzt bestehenden Franziskaner-Klöster —
hauptsächlich zur Unterbringung demeriter Geistlichen aus den
Diözesen Paderborn und Münster, sowie zur seelsorglichen
Aushülfe bei volkreichen und weitausgedehnten Pfarrgemein-
den — gestattet worden sei. Dieser bestimmten und dem Sach-
verhalt gemäßen Berichtigung ungeachtet, bringt die Nr. 88
der Magdeburgischen Zeitung vom 15. April d. J. eine Mit-
theilung, in welcher ohne nähere Angabe der Quelle oder Ver-
anlassung gesagt wird, daß „sich die Rehabilitation der Klöster
am Rhein und in Westphalen in vollem Maße bestärke.“ So
zuversichtlich diese Mittheilung auftritt, so kann doch nur die
aus besser Quelle geschöpfte Versicherung wiederholt werden,
nicht bloß, daß die mitgetheilte Nachricht „in vollem Maße“
eine grundlose ist, sondern auch, daß — in besonderer Be-
ziehung auf die Rheinprovinz — derjenigen Behörde, deren
Resort diese Angelegenheit zunächst betreffen würde, nicht ein-
mal eine Thatfache bekannt ist, die auch nur entfernt oder
scheinbar Veranlassung zu dem fraglichen Gerüchte hätte geben
können.

Die Kaiserin von Rußland wird, nach den neuesten Nach-
richten, die an unserem Hoflager aus St. Petersburg einge-
troffen sind, in den letzten Tagen des Monats Mai ihre Reisi-

denz verlassen, und ihre Reise zuerst nach Schlesien richten,
wo sie in dem lieblichen Schmiedeberger Sudetenthale und in
dem gastlichen Schlosse ihres Oheims, des Prinzen Wilhelm,
einige Tage zu verleben gedenkt. Diese Zeit werden auch un-
ser König und die Königin in Erdmannsdorf verweilen, und
der König wird, dem Vernehmen nach, der Kaiserin über Bres-
lau hinaus entgegenreisen. In 14 Tagen soll der Großfürst-
Thronfolger und seine Gemahlin nach St. Petersburg zurück-
kehren, und der Bruder der Großfürstin, der Prinz Friedrich
von Hessen und bei Rhein, der auf der Anhaltischen Eisen-
bahn hier eintraf, geht schon in einigen Tagen seinen Geschw-
stern voran.

Es zeigt sich jetzt, daß das Allodial-Vermögen des ehema-
ligen Königs der Niederlande, Grafen von Nassau, bedeutend
überschätzt worden ist, daß der bei weitem größere Theil des
Nachlasses überhaupt dem Könige und der Krone der Nieder-
lande zufällt, und namentlich der Prinzessin Albrecht, wenn
auch eine ansehnliche Erbschaft, doch nicht die Zahl von Mil-
lionen wird, welche als ihr Theil bald nach dem Tode ihres
Vaters durch die Zeitungs-Nachrichten angegeben wurde.

Die Königsberger (Hartung'sche) Zeitung meldet: Aus
der von dem Polizeirath Dunker in Posen geführten Unter-
suchung hat es sich ergeben, was gleich Anfangs behauptet
wurde, „den bekannten Pistolenschuß habe ein Russe aus dem
Wagen gethan und ein Weib ihm in den Wagen hineinge-
rufen, daß es in Posen nicht erlaubt sei, auf der Straße zu
schließen.“

Hachen, d. 16. April. Die Handelskammer von Ber-
viers hatte darauf angetragen, daß das Ministerium Gegen-
maßregeln gegen die jüngste Bestimmung Preußens treffen
möge, durch welche das Patent für Handelsreisende, welche
Bestellungen auf Muster nachsuchen, von 12 auf 80 Thlr.
erhöht wurde. Der Minister Rothomb hat als Antwort der
Handelskammer angezeigt, daß bereits eine Verfügung des-
halb getroffen sey. Die Patente werden um das Vierfache
erhöht.

Rom Main, d. 12. April. In Betreff des bekannten gegen die Gustav-Adolph-Stiftung gerichteten Artikels der Augsb. Allg. Ztg. können wir aus zuverlässiger Quelle berichten, daß die bayerische Regierung, wie zu erwarten stand, denselben mißbilligt. Erst in Folge dieses ziemlich unverholten selbst gegen den hohen Protektor des Vereins in Preußen gerichteten Artikels sollen, um eine freundliche Verständigung wegen des bayerischen Verbots zu veranlassen, diplomatische Schritte in München geschehen sein. Steht nun auch dahin, ob die bayerische Regierung das Verbot zurücknehmen wird, so hat man doch die Gewißheit erhalten, daß der König von Baiern die protestantische Kirche seines Landes, die der zulänglichen Mittel entbehrt, ohne fremde Unterstützung erhalten will. Man ist der Ansicht, daß der fragliche Artikel der Augsb. Allg. Ztg. einen ehemaligen Preußen zum Verfasser hat; sein Ton erinnert, daß man es hier weniger mit einem Katholiken, als mit einem zum Katholicismus Bekehrten zu thun hat.

(Wes. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 18. April. Die Païrskammer hat gestern die Million für geheime Fonds mit 129 Stimmen gegen 18 votirt, nachdem zuvor der Siegelbewahrer Justizminister Martin und Herr Kossi in ausführlichen Reden den ultramontanen Vortrag des Grafen Montalembert genügend widerlegt hatten.

Die Deputirten von der Opposition haben sich gestern bei Odillon Barrot vereinigt, um Berathung zu halten über die Art und Weise, wie sie bei den Interpellationen, Otaheiti betreffend, zu Werk gehen wollen; es wurde ausgemacht, man wolle die Vorlage aller Berichte der Offiziere, welche einen Oberbefehl auf der Station in der Südsee geführt haben, verlangen, im Weigerungsfall Protest einlegen und ein Censurvotum gegen die Minister beantragen.

Nach Briefen aus Hayti vom 14. März herrscht große Verwirrung auf dieser Insel.

Nachrichten aus Vrest melden, daß die Corvette Ariane, die den Adm. Hamelin nach Otaheiti bringen sollte, plötzlich eine andre Bestimmung erhalten hat, und daß Adm. Hamelin seine Flagge auf der Virginie aufziehen wird, die vor Rochefort liegt; da die Virginie aber wenigstens zwei Monate braucht, um segelfertig zu werden, so scheint es, als ob das Ministerium mit der thatsächlichen Ausführung des Widerrufs der Maßregeln Dupetit-Lhouars' eben keine Eile habe und erst den Ausgang der mit England schwebenden Unterhandlungen oder neuere Nachrichten aus Otaheiti abwarten wolle. Möglich auch, daß man diese Verzögerung eintreten läßt, um nach Beschaffenheit der noch einlaufenden Nachrichten dem Admiral so genaue und ausführliche Instruktionen geben zu können, wie er sie, um nicht Dupetit's Schicksal zu theilen, verlangt.

Spanien.

Madrid, d. 12. April. So wie die Pressfreiheit oder vielmehr die Presspolizei durch Ordonnanz regulirt worden ist, so soll es auch geschehen mit den neuen Gesetzen über die Wahlen, die Nationalgarde und die Provinzialdeputationen; erst nach Promulgation dieser verschiedenen Ordonnanz soll der Belagerungsstand aufgehoben werden. Man wird die Cortes auflösen und eine neue Legislatur nach dem neuen Wahlgesetz zusammenkommen lassen. Die Regierung thut nichts ohne den Grafen Bresson um Rath zu fragen. Die Notirung der spanischen Effekten ist an der hiesigen Börse etwas zurückgegangen.

Portugal.

Unter dem 9. April wird aus Lissabon geschrieben: Am 30. März wurde das Feuer gegen Almeida eröffnet. Die Be-

lagerten und die Stadt litten bedeutenden Schaden (?). Die Belagerten feuerten nur einige Schüsse ab. Ihre meisten Kanonen scheinen unbrauchbar zu sein. — Am 4., als am Geburtstag der Königin, stellten die Belagerer ihr Feuer ein. Die zwei Kompagnien des 12. Regiments, welche, als ihre Kameraden zu Graf Bomfim übergingen, ihrer Fahne treu blieben, haben sich am 2. April zu Coimbra empört. Nach einem hitzigen Gefecht mit den übrigen Truppen verließen sie, mit dem Verluste von 20 Gefangenen, die Stadt. Sie schienen sich ihren Kameraden in Almeida anschließen zu wollen. — Die Universität Coimbra bleibt auf königl. Befehl bis zum 20. Mai geschlossen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 3. April. Am 31. v. M., als dem Jahrestage der Geburt des Propheten, begab sich der Sultan im feierlichen Zuge nach der Moschee von Sultan Ahmed, und wohnte daselbst den religiösen Ceremonien bei. — An demselben Tage fand die Inauguration des neuen Pfortenpalastes statt, welcher an die Stelle des vor einigen Jahren abgebrannten aufgeführt worden ist.

Das Univers bringt die — wie es sagt — verbürgte Nachricht aus Beyrut vom 9. März, daß Esaad Pascha die Konsuln der fünf großen Mächte am 29. Febr. zu sich berufen, um sie zu benachrichtigen, daß er von Konstantinopel Befehl erhalten, nach welchem die Christen in allen Theilen des Libanon, wo sie mit den Druzen vermischt leben, drussischen Häuptlingen unterworfen werden sollten. Die Konsula von Frankreich und Oesterreich hätten verlangt, er möchte ihnen diese Befehle zeigen, worauf die Antwort gewesen, daß er Niemandem über sein Benehmen Rechenschaft schuldig sei. Die Pforte wolle also den Schutz von Kirchen und Bischöfen, Männer- und Frauenklöstern, den natürlichen und erbitterten Feinden der christlichen Religion anvertrauen. Soweit die Berichte gehen, sei der Pascha auf alle Vorstellungen taub geblieben und habe die Zuwiderhandelnden mit Galeerenstrafe bedroht. Da im Libanon Druzen und Maroniten meist vermischt leben, so würde allerdings die Maßregel fast die ganze christliche Bevölkerung treffen.

Bermischtes.

— Für die Festlichkeiten in Wiesbaden beim Einzuge des herzoglichen Paares erscheint der sehr starke Weinverbrauch, welcher auf dem, von dem Herzoge gegebenen Bürgerballe statthatte, besonders bezeichnend. Dieser Verbrauch belief sich, glaubhaften Angaben zufolge, an Rheinwein, den die herzogl. Kellerei dafür lieferte, auf sechs Stückfaß, mithin auf 8 bis 9000 Flaschen. (Es waren für den Ball nur 2300 Einlaßkarten vertheilt worden.)

— Aus dem Nassaischen, d. 17. April. Folgender Vorfall in einer Stadt am Main verdient Beachtung. Ein Bürger evangelischer Konfession, welcher mit einer Katholikin verheirathet ist, hatte seine Kinder für die katholische Religion bestimmt. Den bestehenden Gesetzen gemäß wurden dieselben jedoch von dem evangelischen Geistlichen getauft und genossen den evangelischen Religionsunterricht bis zu den sogenannten Discretionsjahren, wo den Kindern (freilich eigentlich den Eltern) die freie Wahl der Konfession zusteht. Als nun am verflohenen „weißen“ Sonntag eines dieser evangelisch getauften Kinder in den Schooß der katholischen Kirche aufgenommen werden sollte, hielt es der katholische Pfarrer für nothwendig, dasselbe vor der Konfirmation nochmals zu taufen, und er vollzog den Taufakt wirklich in der Kirche in Gegenwart der übrigen Konfirmanden und der versammelten Gemeinde.

Nachweisung

über die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1843.

No.	Name und Stand des Schiedsmannes	Wohnort	Zahl der an- hängig gewese- nen Sachen		Summa	davon sind beendet			Summa	Am Schlusse des Jah- res sind noch an- hängig geblie- ben
			über- jährige	dies- jährige		durch Ver- gleich	durch Zurück- treten der Par- teien	durch Ueber- weis- ung an den Richter		
1	Lehmann, Banquier	Halle	„	17	17	17	„	„	17	„
2	Henninges, Stadtverordneter	Sönnern	„	14	14	13	1	„	14	„
3	Meyer, pens. Bürgermeister und Hauptmann	Löbejün	„	169	169	167	2	„	169	„
4	Kittel, Postexpediteur	Wettin	„	69	69	69	„	„	69	„
5	Gaudich, Anspanner	Ummendorf	„	19	19	10	1	8	19	„
6	Schuppe, Brauinspektor	Döllnitz	„	11	11	8	1	2	11	„
7	Fiedler, Schenkwrth	Zöberitz	„	8	8	8	„	„	8	„
8	Baumgarten, Dekonom	Plösnitz	„	51	51	28	1	20	49	2
9	Hädicke, Ortsrichter	Sennewitz	„	10	10	9	„	1	10	„
10	Strumpf, desgleichen	Möderau	„	2	6	8	5	2	8	„
11	Klog, desgleichen	Deutleben	„	5	5	3	„	2	5	„
12	Schreiber, desgleichen	Friedrichschwerz	„	5	5	4	„	1	5	„
13	Schlemmer, desgleichen	Kaltenmarkt	„	3	3	3	„	„	3	„
14	v. Krosigk, Lieutenant und Rittergutsbesitzer	Merbitz	„	10	10	8	„	2	10	„
15	Föllner, Ortsrichter	Sieglitz	„	7	7	7	„	„	7	„
16	Dieke, Domänenbeamter	Neubeesen	„	2	2	1	„	1	2	„
17	Bartels, Dekonom	Granau	„	4	4	2	„	2	4	„
18	Dönitz, Ortsrichter, abgegangen	Lettin	„	4	4	3	1	„	4	„
19	Reichmann, desgleichen, neu gewählt	Lieskau	„	5	5	5	„	„	5	„
20	Güstel, desgleichen	Dsmünde	„	3	3	3	„	„	3	„
21	v. Zedtwig, Lieutenant a. D.	Untermaschwitz	„	9	9	9	„	„	9	„
22	Hoffmann, Anspanner	Dieskau	„	20	20	16	„	4	20	„
23	Kunze, Ortsrichter	Dypin	„	18	18	18	„	„	18	„
24	Degner, Finanzrath	Trebütz	„	„	„	„	„	„	„	„
25	Multsch, Schiffbaumeister	Rothenburg	1	63	63	59	„	3	62	2
26	Herrmann, Schenkwrth	Frösnitz	„	34	34	28	„	6	34	„
27	Köster, Anspanner	Diemitz	„	13	13	12	1	„	13	„
28	Wischke, Ortsrichter	Löbnitz an der Linde	„	2	2	2	„	„	2	„
Summa			3	581	584	517	5	55	580	4

Raumburg, den 6. April 1844.

Königl. Ober-Landes-Gericht.
gez. Mettler.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An Andreas Löffel in Groß Ammensleben. 2) Amdensleben. 3) An Gottfried Kühnert in Daliesch bei Lützen. 4) An Frau von Wolfersdorf in Berlin. 5) An Hrn. Mathskellerpächter in Dessau. 6) An Carl Winckler in Berlin. 7) An Hrn. Oberlandesgerichts-Auscultator Köhler in Magdeburg. 8) An Hrn. Major a. D. von

Steindel in Oldisleben. 7) An denselben. 10) An Fräulein Regine Arens in München. 11) An Hrn. Oberamtmann Koch in Osterode bei Eisleben. 12) An Hrn. Rector Wiedemann in Annaburg. 13) An Hrn. Schuhmachermeister Schmidt in Merseburg. 14) An Hrn. Candidat Laue in Zabakuck bei Genthin. 15) An Hrn. Joseph Strasser in Berlin. 16) An die Schauspielerin Madame E. Ziegler in Schwerin.

Halle, den 21. April 1844.
Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

650 Thlr. der hiesigen Kammerei-Kasse gehörig, am 10. Mai d. J. zahlbar, und bei richtiger Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterworfen, sollen anderweit gegen genügende Sicherheit zu 4 pEt. ausgeliehen werden. Es werden daher diejenigen, denen mit diesem Kapitale gedient ist, und sich über die zu gewährende Sicherheit ausweisen können, ersucht, sich entweder in unserer Expedition oder bei der Kammerei-Kasse allhier zu melden.

Brehna, den 18. April 1844.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Die vormals Penzer'sche, jetzt seiner Tochter Christiane Dorothee vererbt. Geinisch gehörige, an dem Saalstrome bei Ziegenrück gelegene sogenannte Ober-, oder Fernmühle, welche 4 Mahlgänge, eine Delmühle mit 6 Paar Stampfen und Schlagzeug, auch eine Schneidemühle und gute Wohn- und Wirthschaftsgebäude hat, soll nebst zwei dazu gehörigen Fischwassern in der Saale und mehreren ledigen Grundstücken

den 27. August 1844

hier an Gerichtsstelle ausgetragter Schulden wegen subhastirt werden. Am 14. Juni v. Js. ist die Mühle mit Zubehör 14,000 Thlr., die ledigen Grundstücke aber sind am 15. ejusd. 4700 Thlr. gerichtlich taxirt worden, und liegen die Hypothekenscheine nebst Taxations-Verhandlungen zur Einsicht hier bereit. Hierbei ist jedoch zu bemerken, daß seit Abschätzung der Mühle sie Lehn- und Zinsfrei gemacht worden ist und hierdurch im Werth bedeutend gewonnen hat.

Bekanntmachung.

Ein in der Nähe von Cönnern sehr vortheilhaft belegenes Anspanngut mit 154 Morgen Acker incl. Wiesen, zwei Gärten und einem Drescherhaus, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Aecker sind in gutem Zustande und kann sofort die Uebergabe des Gutes erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter und sind bei ihm die Gebote abzugeben.

Cönnern, den 20. April 1844.

Der Justiz-Commissar und Notar
Seeligmüller.

Bekanntmachung.

Montag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll das alte Pfarrhaus zu Güek bei Landsberg, an Ort und Stelle unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Dabei ist zu bemerken, daß aus diesem Hause theilweise ein sehr brauchbares Baumaterial gewonnen werden wird, weil im Jahre 1830 in demselben eine bedeutende Reparatur vorgenommen worden ist.

Güek, den 22. April 1844.

Der Bauvorsteher
Aug. Troitsch.

Heute Pfannkuchenfest und frisch gebackene Schnecken bei
Kühne auf der Maille.

Ein sehr schönes Fortepiano ist veränderungshalber billig zu verkaufen, alter Markt Nr. 552, 2 Treppen hoch.

Feine Tuche zu den billigsten Preisen in der Tuchhandlung von W. Goldschmidt.

Wollene Buckskins, welche früher 1 Thlr. 15 Sgr. gekostet, jetzt für 25 Sgr. in der Tuchhandlung von W. Goldschmidt, auf dem Markt, rother Thurm Nr. 10.

Bekanntmachung.

Nachdem die im Verlage der Unterzeichneten erscheinende

Illustrirte Zeitung

die Höhe einer Auflage von 10,000 Exemplaren erreicht hat und wohl an 100,000 Leser zählen dürfte, so kann dieselbe als eines der erfolgreichsten Verbreitungsmittel für merkantile und literarische, überhaupt für

Bekanntmachungen aller Art

empfohlen werden. Der Preis für die Petitzeile einer Folienspalte beträgt, so lange die gegenwärtige Auflage nicht überschritten wird, 3 Ngr.

In Fällen jedoch, wo über die Aufnahme von Inseraten Bedenken obwalten sollten, behält sich die Redaction vor, deren Zulassung abzulehnen.

Leipzig, im April 1844.

Expedition der Illustrirten Zeitung.

Die Annahme von Inseraten für obige Zeitschrift übernimmt die unterzeichnete Buchhandlung, an welche die betreffenden Kosten nach erfolgtem Abdruck zu vergüten sind.

Halle.

E. A. Kummel's Sort., Buchh.
G. C. Knapp.

Gute beste Calbesche Speisekartoffeln sind, um rasch damit zu räumen, billigt aus dem Kahne am Mannschen Gehöfte zu verkaufen.
E. Maas.

Ein junger Mann, der seine Militairpflicht geleistet, und die Oeconomie praktisch erlernte, auch schon mehrere Jahre die Stelle eines Verwalters bekleidete und Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht in diesem Fache eine Stelle.

Nähere Auskunft hierüber wird der Gastgeber Herr Zumppe im Gasthof zum Herz zu ertheilen die Güte haben.

Den 27. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, soll das frühere Hirtenhaus in Wessenis an den Meistbietenden verkauft werden; und wollen sich deshalb zahlungsfähige Kauflustige am genannten Tage zur Einsicht der Bedingungen und Abgabe des Gebotes in der Schenke daselbst einfinden.

Der Schulze Schumann.

Streichzündhölzer

in Commission und der Verkauf en gros zu Fabrikpreisen bei

F. A. Hering.

In allen hies. Buchhandlungen, Merseburg b. Mulande — Weissenfels b. Suesß — Eisleben und Sangerhausen b. Reichardt — Leipzig b. Neelam, ist vorräthig:

Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Zweite verbesserte Auflage von:

Der populäre Gartenfreund, oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengewäse auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen.

Auf praktische Erfahrungen gegründet und von D. Schmidt und F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar) herausgegeben.

Preis 20 Sgr.

Die Gartenfreunde erhalten hiermit ein Werk, worin die Ziehung, Wartung und Pflege der verschiedenen Blumen und Gartengewäse beschrieben, und dazu noch die besten Vertilgungsmittel gegen schädliche Insekten enthält.

Eine Wittve von gesetzten Jahren, welche im Kochen sehr geübt ist, sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder als Köchin in einer nicht zu großen Hauswirthschaft. Nähere Auskunft wird ertheilt alter Markt Nr. 689. neben dem goldenen Pflug.

Ziegel, Waaren, weißen, grauen und Dünger-Kalk, Puz-, Boden- und Dünger-Gyps, täglich frische Ziegel und alle Sorten Mauersteine, auch acht Englisch Cement in Cönnern bei Freymuth.

Anzeige.

Große Stralsunder Brathäringe, Bräsen, groß und klein, billig; Brabanters Sardellen; von den beliebten Delicateß-Häringen erhielt in frischer Zusendung die Häringshandlung von Volkha

Beilage

Deutschland.

Hannover, d. 18. April. Von der braunschweigischen Regierung ist nach längerem Verweilen des Herzogs in Berlin in der leidigen Zollsache ein großer Schritt vorwärts gethan. Sie hat es über sich vermocht, nicht allein in ihrer officiellen Antwort auf die hannoversche Staatschrift in voller Ruhe und Mäßigung die kitzlige Angelegenheit zu besprechen, sondern auch einige der bedeutendern der zollamtlichen Placereien auf der Ammenser Straße aufgehoben; sie hat noch mehr gethan, als sie einen Wechsel in dem Personale ihrer obern Zollbehörde verfügte, und dadurch ihrem eignen Lande, den Nachbarstaaten und dem allgemeinen Rechtsgefühl die Bürgschaft gab, daß der zum Vergerniß jedes wahren Patrioten und zur Bedrückung des Norddeutschen Handelsstandes — welcher letztere doch eben so gut zu dem gesammten Deutschlande gehört, als der Handelsstand jedes Zollstaates — begonnene Zollkrieg so leicht nicht wieder sein trauwiges Banner entfalten werde.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.					
Magdeburg, den 22. April. (Nach Wispeln.)					
Weizen	36 ¹ / ₂	46	Gerste	26 ¹ / ₂	27 ¹ / ₂ f
Roggen	—	—	Hafcr	16 ¹ / ₂	19
Nordhausen, den 20 April.					
Weizen	1 f	27 Jg ¹ / ₂	—	bis 2 f	7 Jg ¹ / ₂ — 2
Roggen	1	16	—	1	25
Gerste	1	2	—	1	9
Hafcr	—	18	—	—	28
Runkel, der Centner	11 ¹ / ₂ f	—	—	—	—
Keinöl, der Centner	11 ¹ / ₂ f	—	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 22. April: Nr. 17 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23 April.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Assessor Febr. v. Wille a. Düsseldorf. Hr. Banquier Koch a. Frankfurt a/M. Hr. Gutsbes. v. Empendorf a. Ratibor. Hr. Justiz-Comm. Geier a. Deuz. Hr. Stad. med. v. Jagelau a. Warschau. Die Hrn. Kaufl. Brahm a. Aachen, Gebke a. München, Kadete a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Justiz-Commisnar Seelgmüller a. Gönern. Die Hrn. Kaufl. Krenkel a. Schneeberg, Rodmann u. Peithaus a. Magdeburg, Lüdkemeyer a. Frankfurt, Hillert a. Berlin, Schneider a. Potsdam. Hr. Fabrik. Rohmann a. Suhl. Hr. Partik. Franzmann a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Geh.-Rath Brüggemann a. Merseburg. Hr. Hofrath Lausch a. Dresden. Hr. Magister Dittmann a. Leipzig. Hr. Prediger Gieseke, Frl. Gieseke u. Hr. Stud. Gieseke a. Stendal. Frau Oberprediger Jillich a. Rappn. Fräul. Jillich u. Frl. Stüger a. Dessau.

Goldnen Löwen: Hr. Kunsthändler Taraschwig a. Berlin. Hr. Baumeister Bley a. Schneeberg. Hr. Amtm. Klein a. Weimar. Hr. Ger.-Amtm. Kanningier a. Saalfeld. Hr. Fork-Cand. Stauer a. Neustadt. Die Hrn. Kaufl. Peterson a. Kiegnitz, Baumanna a. Torgau. Die Hrn. Stud. v. Blanc a. Berlin u. Banco a. Göttingen.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Rademacher v. Bernigerode. Hr. Kaufm. Bennede a. Lüneburg. Hr. Bau-Cleve Kästner a. Wittenberg.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Lünker a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. Steinbach a. Mainz, Hoberg a. Coburg. Hr. Partik. Riefner a. Dresden. Hr. Dr. med. Kohl a. Berlin. Hr. Justizrath Drescher a. Landsberg a/W.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Beschoren a. Dessfurt, Schwemlein a. Coburg, Szcolowsky a. Dessau, Froberg a. Leipzig. Hr. Major v. Robitzky a. Petersburg. Hr. Uhrmacher Kluge a. Ashersleben. Hr. Privatm. Hoffmann a. Wiesbaden. Die Hrn. Mensch u. Stein, Handelsleute v. d. Insel Rügen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 22. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	101	100 ¹ / ₂	Eisenbahnen.	—	—	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	5	—	164	—
Oblig. 30.	4	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Präm. Sch. d.	—	88 ³ / ₄	—	Magd. Leipz.	—	—	194 ¹ / ₂	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Kurz u. Am.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	161	—	—
Schuldscr.	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 ³ / ₄	—
Brl. St. Dbl.	3 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₄	Düss. Elberf.	5	—	93	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Dbl.	4	99 ³ / ₄	—	—
Währ. Pfbr.	3 ¹ / ₂	100 ³ / ₄	100 ¹ / ₄	Rheinische	5	—	89	—
Grsh. Pof. do.	4	—	104 ¹ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	99 ³ / ₄	—	—
do. do.	3 ¹ / ₂	99 ³ / ₄	99 ¹ / ₄	do. v. St. gar.	3 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	—	—
Dftr. Pfbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Brl. Frankf.	5	152 ¹ / ₂	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	do. do. P. Dbl.	4	104 ³ / ₈	103 ³ / ₈	—
R. u. Am. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	101	Sberschles.	4	125 ³ / ₄	—	—
Schles. do.	3 ¹ / ₂	—	100	do. L. B. v. eing.	—	117	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	B. Stett. L. A.	—	130 ³ / ₄	—	—
Frdrichsd'or.	—	13 ⁷ / ₁₆	13 ¹ / ₁₆	do. do. L. B.	—	130 ³ / ₄	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	119 ¹ / ₂	118 ¹ / ₂	—
à 5 Hlr.	—	12 ¹ / ₈	11 ⁵ / ₈	Brl. Schw.	4	126 ¹ / ₂	—	—
Disconto.	—	8	4	Freib.	4	—	—	—

Leipzig, d. 22. April.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	—	—
Kassensch. à 3 ⁰ / ₁₀ im	—	—	à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ in Pr. St.	101	—
14 f f.	—	—	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f	—	99 ³ / ₄	Hamb. Feuer-R. Anl.	—	—
kleinere	—	100 ¹ / ₄	à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ (300 Mk.	—	—
R. S. Kamm.-Cred.	—	—	Beo. = 150 f)	97 ¹ / ₂	—
Kassensch. à 2 ⁰ / ₁₀ im	—	—	R. R. Deftr. Metall.	—	—
20 fl. f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f	—	—	à 5 ⁰ / ₁₀ lauf. Zinsen	—	116 ³ / ₄
kleinere	—	—	à 4 ⁰ / ₁₀ à 103 ⁰ / ₁₀ im	—	105 ¹ / ₄
R. S. Landrentenbr.	—	—	à 3 ⁰ / ₁₀ 14 f f.	—	80 ¹ / ₂
à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀ i. 14 f f.	—	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
v. 1000 u. 500 f	100 ¹ / ₂	—	à 103 ⁰ / ₁₀	1150	—
kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	140
R. Preuß. Steuer-	—	—	pr. 100	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	Leipz. Drsd. Eisenb.	—	—
3 ⁰ / ₁₀ im 20 fl. f.	—	—	Act. à 100 f pr. 100	143 ¹ / ₂	—
v. 1000 u. 500 f	98	—	Sächsisch-Baier. do.	—	—
kleinere	—	—	pr. 100	110 ¹ / ₂	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Sächsisch-Schles. do.	—	118 ¹ / ₄
à 3 ⁰ / ₁₀ im 14 f f.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 f	98 ¹ / ₂	—	Magd. Pz. do. incl.	—	—
kleinere	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	196 ¹ / ₂	—
Pz. Dresd. Eisenb.	—	—			
P. Dbl. à 3 ¹ / ₂ ⁰ / ₁₀	—	107 ¹ / ₄			

Bekanntmachungen.

Güter Verkauf.

Das Commissions- und Erkundigungs-Büreau, Junkerstraße No. 56., zu Elbing in Westpreußen, hat sich während seines Bestehens durch Reellität nicht nur diesseits, sondern auch in entfernten Provinzen und selbst im Auslande ein dauerndes Vertrauen erworben, und darf daher auch jetzt mit voller Zuversicht eines günstigen Resultats die geehrten Herren Kaufschafften und andern Wohnungshäusern ganz ergebenst bitten, sich bei ihren Ankäufen seiner Vermittelung hochgeneigtest bedienen zu wollen.

Das gedachte Büreau ist gegenwärtig mit mehr denn 300 Aufträgen zum Verkauf von Landgütern von jeder Dimension und Qualität, und eben so vielen Aufträgen zum Verkauf von Mühlen und anderer Grundstücke versehen, so daß einem jeden Kauflustigen eine reichliche Auswahl gewährt ist; dasselbe ertheilt auf portofreie Anfragen nicht nur die speciellste und gewissenhafteste Auskunft und Beschreibung eines Gutes zc. unentgeltlich, sondern gestellt auch einem jeden resp. Kauflustigen eine sehr elegante kostenfreie Equipage Behufs Besichtigung der vorgeschlagenen Güter und Grundstücke; ingleichen empfängt ein jeder Kauflustige während seines Aufenthalts in Elbing, ein freundliches, kostenfreies Logis und Bedienung, indem nur dann ein billiges Honorar liquidirt wird, wenn ein Geschäft wirklich zum Abschluß kommt, wogegen für vergebliche Bemühungen und Reisen zc. jede offerirte Entschädigung zurückgewiesen wird. Die geehrten Herren Kauflustigen werden demnach ganz ergebenst gebeten, bei ihrer Ankunft in Elbing direct in dem in Rede stehenden Büreau hochgeneigtest absteigen zu wollen.

Sollten sich auf Grund vorstehender Annonce einige Herren Kauflustige seit dem 10. v. M. schriftlich an das Commissions- und Erkundigungs-Büreau in Elbing gewandt, und bis jetzt entweder gar keine oder eine Antwort unter einem andern Namen als Herrmann oder Hotop erhalten haben, so wird dringend gebeten, dies gefälligst sofort unter der Adresse der genannten Namen anzuzeigen, weil eine Unterbringung mehrerer an das Büreau hier eingegangener Briefe in dringendem Verdacht steht.

Anzeige für Milchhändler. Auf einem Gute in der Nähe von Halle soll die Milch täglich verkauft werden. Händler erfahren das Nähere bei

E. Bürger u. Co. in Halle,
Schmeerstraße No. 490.

||| Täglich mehrere |||
Sorten Gefrorenes bei

D. Lehmann.

Bonbons, à Pfd. 8 Sgr., Morfellen sind täglich frisch zu haben bei

D. Lehmann.

Verd. Hänschel,

Klempner-Mstr. in Halle am Markte in der alten Post, empfiehlt in Lampen, feinen lackirten und Galanterie-Waaren das Neueste dieser Messe.

Streichzündhölzer, Streichschwamm und Cigarrenzünder in bester schnell fangender Waare empfiehlt bestens und billigt

W. Fürstenberg.

Unsern herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten, welche der irdischen Hülle unserer dahingeschiedenen lieben Tochter Rosine Bettmann zu Grabe folgten; nur durch diese große Theilnahme wurde uns lindernder Balsam in die so tief geschlagene Wunde gereicht.

Zörbig, den 19. April 1844.

Carl Bettmann und Familie.

Eine Parthie feine Ausschuß-Damenhandschuhe werden zu $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Duz. billig verkauft, um bald damit zu räumen bei

Schmeerstraße. Chr. Voigt.

Daß das Selterwasser angekommen, zeige ich hierdurch an.

Zörbig, den 20. April 1844.

H. Stippius.

Freitag den 26. April ist frischer Kalt an meinem Kalkofen bei Angersdorf pro Wispel 6 Thlr. und in meinem Hause Domplatz Nr. 923, der Wisp. mit 7 Thlr., abzulassen.

A. Lange, Maurermeister.

Ein als Garten- und Gemüsegärtner brauchbarer Mann, welcher im Commer zugleich zur Aufsicht über die Arbeiter im Felde befähigt ist, und sich durch genügende Atteste legitimiren kann, findet sofort ein Unterkommen auf dem Rittergute Bennsdorff bei Mansfeld beim

Amtmann Meyer.

Del- und Lackfarben, Anstriche fertigt billigt E. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Einige Centner Kopf-Kleesaamen verkauft das Rittergut Adendorf bei Gerbsedt.

Es ist die Fracht der diesjährigen Mühlensteinlieferung von Siebigkerode nach der Niederlage bei Friedeburg an den Mindestfordernden zu verbinden und ist hierzu ein

„Licitationstermin“ auf den 3ten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Expedition anberaumt, wozu Uebernehmungsfähige eingeladen werden.

Die Verdingung geschieht in mehreren Parcellen, doch die Bedingungen werden pro termino bekannt gemacht.

Mühlensteinbruch Siebigkerode bei Mansfeld d. 22. April 1844.

W. Billing.

Repertoire.

Mittwoch, den 24. April: Gastdarstellung des Herrn Gasmann, Regisseur des Herzogl. Braunschweigischen Hoftheaters:

Der Puls, Lustsp. in 2 Akten, von Babo. Hierauf:

Der Eßighändler, Schauspiel in 2 Akten, neu bearbeitet nach Merciere.

Freitag, den 26. April: Gastdarstellung des Hrn. Gasmann:

Die Jäger, ländliches Sittengemälde in 5 Akten von Jffland.

Dr. F. Lorenz.

Soolbad Elmen bei Groß-Salze.

Die Eröffnung der hiesigen Badeanstalt, in welcher außer Soolbädern, auch Sooldunst-, russische, Soolschwimm-, Soolsturz, und andere künstliche Bäder verabreicht werden, ist in diesem Jahre auf den 15. Mai festgesetzt.

Elmen, im April 1844.

Die Bade-Direction.

Bischof. Dr. Lohmeier.